

## Editorial

Die Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg (TA-Akademie) wurde am 24. Juni 1991 von der Landesregierung Baden-Württemberg als eine Stiftung des öffentlichen Rechts gegründet und hat am 1. April 1992 ihre Arbeit aufgenommen.

Im November 2002 hat die Landesregierung beschlossen, die TA-Akademie aus finanziellen Gründen zum Jahresende 2003 zu schließen.

Nach der Satzung war es Aufgabe der TA-Akademie, Technikfolgen zu erforschen, diese zu bewerten und den gesellschaftlichen Diskurs über die Technikfolgenabschätzung zu initiieren und zu koordinieren. Die Arbeiten dienten dem Ziel, Chancen und Risiken der Entwicklung und des Einsatzes von Techniken aufzuzeigen und Entscheidungsoptionen zu erarbeiten.

Ein zentraler Bestandteil der Akademiearbeit war der gesellschaftliche Diskurs. Er wurde sowohl mit organisierten gesellschaftlichen Gruppen als auch mit einer breiten Öffentlichkeit geführt. Seine Ergebnisse dienten der gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildung ebenso wie einer Beratung von Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Im Rahmen des wissenschaftlichen Netzwerks organisierte und unterstützte die TA-Akademie auch Forschungsaktivitäten anderer wissenschaftlicher Institutionen.

Während ihres über 11-jährigen Bestehens hat die TA-Akademie zahlreiche Publikationen mit ihren Forschungsergebnissen veröffentlicht. Die Publikationen der letzten Jahre liegen zum größten Teil auch in elektronischer Form vor. Diese finden Sie hier unter thematischen Gesichtspunkten mit der Möglichkeit zu einem kostenlosen Download. Außerdem können Sie die einzelnen Publikationen auch nach anderen Suchkriterien über die allgemeinen Recherchezugänge von OPUS finden.

Die Publikationen der TA-Akademie sind urheberrechtlich geschützt. Bitte beachten Sie insoweit die Hinweise zur Nutzung der Opus-Datenbank.